

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach einem Monat

Name: Ben David W.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Independent Living Alternatives - ILA

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 10. September 2020 bis 10. September 2021

Heutiges Datum: 13.10.2020

Leitfragen:

1. Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden? Welche Erwartungen und welche Motivation haben dich zu der Wahl deines Projekts bewegt?

Ich habe mich zu diesem Freiwilligendienst hier in London entschieden, da mir das Projekt schlichtweg sehr zugesagt hat. Überhaupt auf einen Freiwilligendienst gekommen bin ich durch die Idee, nach der 12. Klasse von der Berufsschule zu gehen und durch das FSJ mein Fachabitur zu machen. Zuerst wollte ich nach Schottland gehen, habe mich aber im letzten Moment für die ILA in London entschieden. Vielleicht auch ein Bauchgefühl.

2. Welche Vorbereitung hast du durch den SCI erhalten?

Der SCI hat mich insofern auf mein FSJ vorbereitet, dass er ein Vorbereitungsseminar organisiert hat, wo ich beispielsweise viele Erfahrungen von ehemaligen Freiwilligen mitbekommen habe. Auch hat es über positive sowie mögliche negative Aspekte Aufschluss gegeben, die mich in diesem Jahr erwarten könnten.

3. Wie hast du dich selbst auf den Freiwilligendienst vorbereitet? Welche Art der Vorbereitung würdest du einer möglichen Nachfolgerin oder einem möglichen Nachfolger empfehlen? Hast du konkrete Empfehlungen, z.B. Webseiten oder Bücher zum Erlernen der Sprache, für Recherchen über Politik, Geschichte, etc. deines Gastlandes?

Ehrlich gesagt habe ich mich kaum auf das FSJ vorbereitet. Ich habe mich auf meine PA – Userin vorbereitet. Das heißt ich habe einen Ordner bekommen, in dem einiges über sie stand. Ich betreue eine Frau, die sich kaum selbst bewegen kann und helfe ihr, ihren Alltag zu meistern. Ich habe alles andere auf mich zukommen lassen. Ich wusste ja nicht was mich alles erwarten würde und da habe ich mir keinen Stress gemacht. Soweit ich das sehe, war das bis jetzt kein Fehler.

4. Wie wurden deine ersten Tage im Gastland von deiner Partnerorganisation gestaltet?

Aufgrund der Corona-Pandemie leider kaum bis gar nicht persönlich. Ich kam in meiner Wohnung an und ich habe ein paar E-Mails bekommen, die mich mit nötigen Informationen versorgten. Ich hatte erst einmal aufgrund des Corona Virus ca. 10 Tage frei.

5. Was ist dein erster Eindruck von deinem Projekt? Welche Aufgaben übernimmst du bereits, bzw. welche Aufgaben wirst du übernehmen?

Mein erster Eindruck ist ein recht guter. Ich habe bereits viele Aufgaben übernommen, so wie beispielsweise die Frau umzuziehen und allem anderem was das noch beinhaltet. Ich füttere sie, wasche Wäsche, spüle Geschirr und alles andere, was ansteht. Ich bin mir nicht sicher, was da noch auf mich zukommen wird, aber ich habe das Gefühl, dass ich bereits das meiste übernehme und nicht mehr allzu viel neues kommen wird.

6. Wie sind deine Unterkunft und Verpflegung?

Meine Unterkunft ist insgesamt in Ordnung. Mein Zimmer ist sehr klein womit ich nicht wirklich zufrieden bin und für die Verpflegung muss man selbst sorgen, womit ich kein Problem habe. Dafür bekommen wir monatlich Geld für Essen und Fahrtkosten, da die Öffis hier sehr teuer sind.

7. Hast du eine Mentorin oder einen Mentor in Deutschland? Hattest du bereits Kontakt mit ihr oder ihm?

Ja ich habe eine Mentorin in Deutschland, leider bin ich noch nicht dazu gekommen ihr zurück zu schreiben.

8. Hast du schon Personen außerhalb der Partnerorganisation und des Projekts kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst?

Ja in meiner Wohnung leben noch andere Leute. Mit einem gehe ich manchmal raus oder wir spielen gemeinsam etwas. Er ist zwar schon 38 jedoch merkt man das kaum komischerweise. Außerhalb von der Wohnung habe ich jedoch noch keine Kontakte geknüpft.

9. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Besuchst du einen Sprachkurs? Welche Sprache sprichst du am meisten und mit wem?

Ich bin bislang sehr zufrieden mit der Kommunikation. Ich hatte keine Verständnisprobleme oder dergleichen. Deshalb sehe ich auch keinen Grund einen Sprachkurs zu besuchen. Ich denke tatsächlich, dass ich mittlerweile bereits mehr Englisch als deutsch rede, was sich sehr gut anfühlt.

10. Was sind deine Pläne für die nächsten Monate?

In den nächsten Monaten möchte ich noch mehr aus mir heraus kommen, vielleicht noch mehr Kontakte knüpfen oder ein Hobby finden, das ich ausüben kann, ich denke da lernt man auch immer neue Leute kennen.

11. Wie kommst du mit deiner Rolle als Freiwillige/r zurecht? Glaubst du, dass du in besonderer Weise behandelt wirst?

Ich hatte nicht das Gefühl privilegiert zu sein aber ich bin auch immer gut zurechtgekommen

12. Gibt es Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie (im Projekt, im Alltag, in der Freizeit, ...) und wie gehst du damit um?

Wir dürfen keine Leute von außerhalb mit in die Wohnung bringen und teilweise ist der Alltag bei Mary etwas einseitig, da man nicht so viel unternehmen kann. Jedoch war ich das ja auch teils

schon von Deutschland gewöhnt und mittlerweile stört mich das alles auch gar nicht mehr so sehr, solange man andere Aktivitäten findet um sich abzulenken.